

Kann der Arbeitgeber mich zur Heirat zwingen?

Beitrag von „Schmidt“ vom 1. Dezember 2019 16:19

Zitat von CDL

Stimmt bedingt, wenn man an die Taufe (oder auch die Kommunion) denkt. Der tatsächliche Eintritt erfolgt aber erst nach dem Erreichen der Religionsmündigkeit in Form der Konfirmation bzw. Firmung. Diese Entscheidung trifft der Konfirmand/Firmling und muss im Regelfall sogar bestätigen, die Entscheidung selbstständig getroffen zu haben ohne äußeren Druck. Natürlich spielt die Familie dabei eine Rolle, dennoch kann diese das Kind nicht zwingen zu diesem Schritt, ebensowenig, wie die Familie nach dem 14. Lebensjahr weiter festlegen dürfte, dass man am Religionsunterricht teilzunehmen hätte. (Das zu akzeptieren fiel meiner Mutter beispielsweise sehr schwer, ihre Weigerung das entsprechende Schreiben der Schule zu unterzeichnen änderte jedoch gar nichts an meinem Austritt aus dem Religionsunterricht, denn mit 14 durfte ich das gegen den Willen meiner Eltern entscheiden.)

Ich bin getauft, nicht aber konfirmiert und war dennoch Teil dieses Vereins, bis ich kostenpflichtig ausgetreten bin. Das war ein Verwaltungsvorgang, der mich 30,- Euro gekostet hat. Eine Konfirmation ist zumindest bei Protestanten keine Voraussetzung für die Kirchenmitgliedschaft.

"Der theologisch begründeten Taufe entspricht die kirchenrechtliche Regelung, dass sie den Beginn der Kirchenmitgliedschaft bedeutet, was zivilrechtlich die Folge der Kirchensteuerpflicht hat. So ist die rechtliche Situation in Deutschland." <https://fowid.de/meldung/wer-ist-kirchenmitglied>